



Meine mütterliche Stimme vereinigt sich heute mit der Stimme
Jesu, Der zu jeder Frau sagt:

„Wenn du die Gabe Gottes wüßtest und wer Der ist, Der dir
sagt:“

„Gib Mir zu trinken!“

(Jo. 4,10)

Nie wie heute hat der mystische Leib Jesu solchen Durst
hervorgerufen durch die Müdigkeit der Welt, die verschleiert, aber doch
offensichtlich ist.

Dir, Frau, ist es gegeben, gereinigt zu werden und zu reinigen;
seit jeher, aber besonders heute warst du und bist du der Krug, der den
heiligen Altar schmückt mit der vollkommenen Hingabe deiner selbst,
durch das Geschenk Gottes zum lebendigen Wasser gemacht, Der dir
sagt:

„Gib Mir zu trinken.“

„Gott ist Geist, und die Ihn anbeten, müssen Ihn im Geiste und
in der Wahrheit anbeten.“

(Jo. 4,24)

Meine frommen Frauen, so wie es schon für mich und für Jesus
war und ist, so sei auch eure Nahrung, den Willen Dessen zu erfüllen,
Der euch sendet, Sein Werk zu vollenden.

Unbefleckte Jungfrau Maria



LICHTER MARIANISCHER
HEILIGKEIT 20

Schriften von Anna Maria Ossi

PRO MANUSCRIPTO

Seine Heiligkeit Papst Paul VI. hat am 14. Oktober 1966 das Dekret der Heiligen Kongregation für die Verbreitung des Glaubens bestätigt (No 58/59 A.A.S.), das die Erlaubnis zur Veröffentlichung von Schriften erteilt, die sich auf übernatürliche Erscheinungen beziehen, auch wenn das „Nihil obstat“ der kirchlichen Autorität nicht vorhanden ist. Mit der vorliegenden Veröffentlichung soll dem endgültigen Urteil der Kirche nicht vorgegriffen werden.

4° Ausgabe - Juni 2006
<http://www.sanctusjoseph.com>

Inhaltsverzeichnis

1. Seiet lebendiges Magnificat und lebendige Segnung
2. In Erinnerung an die neuen Selig-Gesprochenen, Hyazintha und Francesco, lobpreiset den Herrn
3. Seiet Weizen in der Kornkammer Jesu
4. Ein jeder von euch bekenne mit Demut und Ausdauer die Wahrheit
5. Vor jeder Entscheidung hört zuerst auf das Wort Gottes
6. Jesus zu folgen, bedeutet, das wahre Leben zu leben
7. Der Glaube ist treibende Kraft des Wunders
8. Jesus wacht in euch, auch wenn Er zu schlafen scheint
9. Ihr werdet groß sein, indem ihr klein seid
10. Euch sei die Aufgabe der Bezeugung und der Verkündigung sehr lieb
11. Seiet beständig im Anhören und in der Einhaltung des Wortes
12. Seiet lebendiges Almosen

Einleitung:

Wer diese Zeilen liest, wird sich des Eindrucks nicht erwehren können, dass es sich hier um Ordensangehörige handelt, die schon seit längerem dieser Gemeinschaft angehören.

Tatsächlich geht es hier um Anleitungen, die die Jungfrau Maria durch eine Mutter unserer Zeit jeden Samstag an alle Frauen richtet. Diese hat sie weder erfunden noch vorprogrammiert, sie empfängt sie einfach.

Die Frauen, an die diese Worte gerichtet sind, werden hier als „Freundinnen, Töchter, Jüngerinnen“ und auch als Blütenkelche, „Korollen“, angesprochen.

Dieser Ausdruck qualifiziert sie als eine zu formende Gruppe; die Muttergruppe nennt sich „Die Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ und daraus erblühen andere Gruppen, die sogenannten „Korollen“, die sich stets weiter entwickeln.

Diese Hinweise sind Anrufe, mütterliche Appelle von der heiligsten Jungfrau Maria, mit ihr zusammen für den gleichen Zweck mitzuarbeiten, für die äußerst dringlichen Bedürfnisse der Kirche und der Menschheit.

Aus diesen Texten geht eine starke, milde, aber entschlossene mütterliche Führung hervor.

Das äußerst sensible Herz der Mutter ist besorgt um die Rettung aller ihrer Kinder, welche von tausenden Hinterlistigkeiten einer entchristlichten Zeit bedroht sind.

Hier präsentiert sich eine starke Spiritualität nach dem Evangelium und eine globale Lehre, die baargenau und vollkommen mit dem Lebramt der Kirche übereinstimmt.

Die Gruppe, als Bezugsmodell, der Urtyp des Evangeliums, ist jener Gruppe der frommen Frauen gleichzusetzen, welche mit der heiligsten Jungfrau zu Füßen des Kreuzes anwesend waren.

Die Parallelen zwischen dem damaligen gekreuzigten Christus und der heutigen Situation seines mystischen Leibes sind augenscheinlich.

Wie seinerzeit die Frauen, so ihr heute... Dies ist der Sinn dieser Ermahnung.

Ich halte diese mütterlichen Mahnungen für aneifernd und für jeden, der sich diesen mit einfachem Herzen nähert, auch für erleuchtend.

Die geistlichen Früchte, die bereits herangereift sind, führen zu großen Hoffnungen und andere werden folgen.

Es ist wünschenswert, dass das Erblühen der Blumenkronen, „Korollen“, derart vor sich geht, um mit dem Duft Christi den stinkenden Geruch des Bösen zu vernichten.

Padre Franco Verri

12. Seiet lebendiges Almosen

22.7.2000 - (Lk.12)

Die Heuchelei ist im krassen Gegensatz zu der durchsichtigen Schönheit eines aufmerksamen und übereinstimmenden Benehmens gegenüber dem ausdrücklichen Göttlichen Willen, den Jesus als Hilfe und Ratgeber schenkt, denn Seine ständige Fürsorge ist für jede Seele, die auf Ihn vertraut, von bedeutender Wichtigkeit. Dies bezeugt Seine Aussage, dass die Haare eures Hauptes alle gezählt sind, und wie viel ihr in Seinen Augen zählt.

Wichtig ist es, Jesus als wahren Wert ewigen Lebens als Zentrum eures Lebens zu erkennen und Ihn bezeugen zu wollen, wie Ihn auch bezeugen zu wissen.

Dies wird euch erlauben im richtigen Augenblick zu handeln und zu sprechen, auch im Falle einer Verfolgung. Seid im Umgang mit euren Interessen vorsichtig, doch nicht habgierig, denn das Leben hängt nicht von euren Gütern ab. Die menschlichen Pläne, die an den Egoismus und ans Anhäufen von Gütern gekettet sind, können vom weisheitsvollen göttlichen Willen umgewälzt werden, Der sich immer nur um das kümmert, was ihr wirklich besitzen sollt, um mit dem ausgestattet zu sein, was vor den Augen Gottes zählt.

Überlasst euch deshalb der Vorsehung, die vollkommen die menschlichen Erwartungen jener verwirklicht, die sich an die Aussagen Jesu halten, bezüglich der ständigen Nahrung des Himmels für die Spatzen und der erlesenen Pracht der Blumen, die nicht arbeiten und nicht spinnen.

Marianitinnen und Johannesse, seiet kleine Herde, die sich nicht fürchtet, denn eurem Vater hat es gefallen, euch Sein Reich zu geben.

Seiet lebendes Almosen; euer Schatz sei auf ganz besondere Weise ein geistiger, denn dort, wo dieser ist, sei auch euer Herz.

„Eure Lenden sollen umgürtet sein, und eure Lampen sollen brennen.“

Seiet treue und weise Verwalter der himmlischen Güter, die ihr erhaltet, damit bei der Rückkehr des Herrn alles nach Seinem Willen geschehe. Deshalb wirkt und betrachtet nach dem: „Dem viel gegeben wurde, von dem wird viel gefordert werden, und wem viel anvertraut wurde, von dem wird man um so mehr verlangen“. Nun kommt Jesus, euch Seine Passion anzubieten, denn Er ist gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen, und Er möchte, dass es schon brennt. Viele Unstimmigkeiten werden durch eure Mission im Namen Jesu und meinem hervorgerufen werden, doch dies geschieht aus Liebe, was euch erlaubt, auch viele Verdienste zu sammeln.

Tag für Tag, wie das Aufgehen der Sonne und das Heranreifen der Früchte, bin ich mit euch, deshalb wird es für euch einfach sein, das Heranreifen eurer eigenen Mission im vollkommenen Schoß des göttlichen Willens überall zu erkennen, denn es wird ein wahres Erblühen von „Korollen“ sein, die für den König der Glorie erblühter Teppich sein werden.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

1. Seiet lebendiges Magnifikat und lebendige Segnung

6.5.2000 - (Lk. 1)

Die Werke des Lebens sind erhaben, wie das Leben in den Werken erhaben ist.

Eine besondere Beachtung entbrenne in euch, Marianitinnen und Johannesen, bezüglich des außergewöhnlichen Wertes, sei es, was die Geburt des Johannes des Täufers, Sohn des Zacharias und Elisabeths, sei es, was die Geburt Jesu, wahrer Gott und wahrer Mensch, betrifft.

Die Vollkommenheit der Geburt birgt in sich immer den Anspruch, den richtigen Menschen an den rechten Platz zu setzen, damit sich jeder Mensch in Fülle verwirklichen und in derselben Fülle den Willen Gottes verwirklichen kann.

Das Magnifikat und das Benediktus seien von euch täglich gebetet, nicht nur als Danksagung, was das Magnifikat im Fürbitte-Gebet ist, sondern als eine kohärente Fortsetzung eines kirchlichen Auftrages, auf den euch das Benediktus hinweist, damit ihr eurerseits „dem Herrn vorangeht und Ihm den Weg bereitet und Sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenkt in der Vergebung der Sünden“. Liebt es deshalb, ganz eins in Gnade und Kraft mit jenen zu werden, die euch vorangegangen sind, um mit Heiligkeit und Gerechtigkeit gegen das Böse und dessen schwerwiegende Folgen zu wirken.

Seiet Ausführende des Gebetes, das ihr mit Liebe zu Gott erhebt, um zu lieben, damit eure Nachbarn über jeden Einzelnen von euch sagen können: „Denn die Hand des Herrn war wahrhaftig mit ihm“ oder mit ihr.

Seiet also das lebendige Magnifikat und lebendige Segnung in der intimen Wahrheit eures Seins, um mit mir Heerschar gegen das Böse zu sein.

Lasset euch also mit mir in die Wüste führen, um jene zu beschützen und vom Bösen zu bewahren, die Jesus euch anvertraut, damit es eine endlose reine Schar von Heiligen sei, die Gott preisen. (Offb. 12,6) Den Inhalt des heiligen Evangeliums zu leben, bedeutet, für euch mit Freude das Wort zu verwirklichen:

„Selig jene, die an die Erfüllung des Wortes des Herrn geglaubt hat“.

Meine Marianitinnen und Johannesse, seiet also heiliges Beispiel der Gnade auf Grund des erhaltenen Wortes.

Lasset euch von klaren Zeichen des Widerspruchs, was euren Auftrag der Gnade und Liebe betrifft, niemals einschüchtern, denn ich werde ihr Misstrauen in einen konkreten Aufruf der Liebe und des Friedens umwandeln.

Der Göttliche Wille wird Seine Besonderheit, Seine Kraft in euch, die ihr Ihn liebt, hervorheben, um mit mir Botschafter des wahren Lebens zu sein, das den Schmerz lindert und die Seelen als offene Antwort zu den natürlichen und übernatürlichen Bedürfnissen des menschlichen Lebens macht.

In euch kehren der kleine Johannes und Jesus zurück, um zu meiner und eurer Freude, wie im Schoße Elisabeths und in meinem, zu frohlocken.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

2. In Erinnerung an die neuen Selig-Gesprochenen, Hyazintha und Francesco, lobpreiset den Herrn

13.5.2000 - (Lk. 2.)

Gesegnet sei jeder Herzensgrund, der mir erlaubt, zurückkommen zu dürfen, auf dass Jesus geboren werden kann.

Selig, die demütigen Herzens sind und die das Ereignis der großen Freude in sich aufzunehmen wissen, wie es damals in der Stadt Davids verkündet wurde, denn Der, Der in euch geboren wird, ist Christus, der Herr.

„Ehre sei Gott in den höchsten Himmeln und auf Erden Friede den Menschen, die Er liebt“ ist also Geschenk!

Auch heute noch kehren die Hirten und der Hirte der Kirche selbst nach Fatima zurück, indem sie Gott ehren und preisen für all das, was sie gehört und gesehen haben, so wie es ihnen gesagt worden war: „Betrachtet und bewahrt all diese Dinge in euren Herzen“.

Eure Beschneidung sei Beschneidung des Herzens für eine vollkommene Zusage für das, was Pflicht ist, im Tempel darzubieten, denn ihr habt Jesus nicht nur verkostet, sondern Ihn auch mit den Augen der Seele gesehen, was auch Simeon und die Prophetin Anna so getröstet hat und segnend wiederholt: „Nun entlässt Du Herr, „Deine Diener“ nach Deinem Wort in Frieden; denn ihre Augen schauten das Heil, das Du bereitet hast vor allen Völkern als ein Licht zur Offenbarung für die Heiden und zur Verherrlichung Deines Volkes Israel“.

Bedenkt, dass Jesus Zeichen des Widerspruchs ist, damit die Gedanken vieler Herzen offenbar werden, und der große Schmerz, den das Schwert meinem Herzen zugefügt hat, ist von eurem lieblichen Herzen gelindert worden.

Liebt es, die Zurückgezogenheit Jesu nachzuahmen, um Ihn in euch voll an Weisheit und Gottes Gnade wachsen zu lassen.

Macht euch vertraut mit dem Worte Gottes, damit auch ihr, Marianitinnen und Johannisse, bestätigen könnt, dass sich Jesus in euch um die Dinge Seines und eures Vaters kümmert.

Nur so kann eure Teilnahme am Geheimnis der Gnade der Rettung die unendlichen Arme der göttlichen Barmherzigkeit allen Seelen öffnen, die durch das Wirken des Heiligen Geistes mit unendlicher Weisheit lieben werden, um zu leben, und leben werden, um zu lieben, so wie Jesus liebt.

In Erinnerung an das Jesukind und an die vom Heiligen Vater selig-gesprochenen Kinder von Fatima und an alle Kinder, die leiden oder sich freuen, lobpreiset und danket dem Herrn. Bedenkt, dass die heilige Kirche Gottes die Weisheit verwaltet, damit ihr in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor Gott und vor den Menschen wachsen könnt.

In euch blühe die Erkenntnis der tiefen, unberührbaren Liebe auf, damit ihr in Jesus, mit Jesus und für Jesus wachsen, leben und auferstehen könnt.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

11. Seiet beständig im Anhören und in der Einhaltung des Wortes

15.7.2000 - (Lk. 11)

Das Licht der Wahrheit, das aus dem „Vater unser“ hervorgeht, ist Wert der Gnade, die täglich euer Wachstum als Kinder Gottes und Glieder der Kirche nährt.

Euer Gebet sei Mittel, um zu leben, um auszuharren, um standzuhalten und das Böse im Namen des Vaters, des Sohnes, des Heiligen Geistes zu besiegen.

„Unser himmlischer Vater wird den Heiligen Geist jenen geben, die darum bitten“.

Die Verwegenheit der Bestie ist im Stolz und im Hochmut eines jeden Sünders, der somit zum Entzweier des Reiches wird, während die Sanftmut und die Liebe Jesu die Dämonen mit dem Fingerzeig Gottes vertreiben, der euch anzeigt, dass das Reich Gottes zu euch gekommen ist.

Denkt deshalb daran: „Wer nicht mit Mir ist, ist gegen Mich; und wer nicht mit Mir erntet, der zerstreut“.

Das göttliche Ziel sei eure entschlossene Lebenswahl, damit sich nicht die erneuerte Wiederkehr und der Angriff des unreinen Geistes bewahrheiten, der euer Leben unerträglich machen würde. Das Anhören und die Einhaltung des Wortes seien beständig in euch, die euren Verstand und euer Herz selig und freudig stimmen, trotz der Widerwärtigkeiten der Welt.

Es ist Zeit, zu verstehen, dass das Zeichen, das zählt, das Zeichen des Kreuzes ist, weil es sich siegreich und glorreich über die Sünde und über den Tod erhebt, dank der Auferstehung Jesu, des fleischgewordenen Wortes Gottes, Der weit mehr als Salomon die Weisheit besitzt.

Das wird für euch ein Geschenk von unendlichem Licht sein, das auf den Lampenträger zu stellen ist, damit es alle sehen können. Seiet deshalb Licht, um die Weisheit Gottes in euch, für euch und für alle zurückzustrahlen.

Sorgt dafür, dass das, was ihr von außen hin wirkt, gelebte Wirklichkeit eures „Herz -und Verstand-Seins“ sei, um nicht die Rüge Jesu an die Pharisäer zu erhalten. Meine Marianitinnen und Johannisse, ihr seid zur Gnade geboren, dem Wort der Propheten mit Liebe und Hingabe zu folgen, indem der eine des anderen Last trägt; deshalb seid ihr mir lieb und seid gesegnet.

In der Tat ist das Werk im großzügigen Ausbreiten des Schutzwalls gegen das Böse die Bestätigung dessen, was Jesus auf die Erde bringen wollte: die Bekehrung und die Liebe.

In der Gegenüberstellung, lebendiger Teil der unendlichen Weisheit Gottes zu sein, steigern sich die Bekräftigungen der offensichtlichen Göttlichen Liebe, die alles gegen die Ungerechtigkeit und gegen das Böse vermag.

Fragt nicht andere das, was ihr als einfache Seelen in Einheit mit mir als Opfer an den Vater, durch die Fürbitte und aus tiefer Liebe für jene erbittet, die durch den Egoismus verloren und gekreuzigt sind, der überall Finsternis erzeugt, wo eine unheilvolle Tat ausgeübt wird.

Die Heiligkeit ist der Flügelschlag einer Liebe, die sich ohne Ende erhebt.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

10. Euch sei die Aufgabe der Bezeugung und der Verkündigung sehr lieb

8.7.2000 - (Lk. 10)

Die lebendige und weisheitsvolle Wirklichkeit, Jünger Jesu zu sein, ist eine Mission, die Er Selbst in jenen begonnen hat, die, nachdem sie auf Sein Wort gehört haben, sich überall zu Trägern Seines Wortes machen. Wo immer auch das Wort hinkommt und wo es aufgenommen und geliebt wird, ist es wie eine Ernte, die die Bedürfnisse der Seele stillt, die genährt werden will. Viele Arbeiter sind notwendig, und es sind leider viele, die sie daran hindern und sie mit ungerechter Ablehnung gegen ihre Berufung als Freiwillige des Glaubens treffen und ihnen widersprechen. Euch, Marianitinnen und Johannissen, die ihr aufgerufen seid, Jünger Jesu und meine zu sein, sei Eure Aufgabe der Bezeugung und segnenden Verkündigung eures Grußes sehr lieb, und Gott gehorchend, sollt ihr jene nicht mehr beachten, die euch nicht aufnehmen wollen, denn das Wort Selbst ist in euch Gnade und Schutz in jeder Situation, sei es im Guten wie im Bösen. Für eure Mission benötigt ihr viele Charismen, aber das Gute auszuführen ist an und für sich Pflicht; darum ist euer Name im Himmel aufgeschrieben und nicht wegen der Anzahl der Charismen. Zuhörend dankte Jesus Selbst dem Vater für die Weisheit, die Er den Kleinen gab und den Gelehrten verborgen hielt, denn Jesus enthüllt sich in der Demut, damit ihr nicht nur Jesus, sondern auch den Vater Selbst kennen könnt, Der Ihn gesandt hat, so wie Er euch nun als kleine Lämmer inmitten von Wölfen sendet. Groß ist das Privileg, Jünger Jesu zu sein, denn es sind viele alte und neue Dinge, die Er Selbst in der Intimität des menschlichen Herzens in jedem Augenblick aller Zeiten enthüllt, damit es viele Dinge seien, die ihr für euer Wohl und das der ganzen Kirche sehen und hören könnt.

Solltet ihr auf die Probe gestellt werden, so belehrt euer Herz, dass ihr folgende Antwort geben mögt: „Ich liebe den Herrn, meinen Gott, aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, mit all meinen Kräften und mit meinem ganzen Verstand, und meinen Nächsten wie mich selbst“, denn laut dieser Einhaltung werdet ihr leben! In der Liebe zum Nächsten seid ihr zur vollkommenen Selbstverneinung aufgerufen, denn die Heiligkeit zeigt sich siegreich über die menschliche Gottlosigkeit und Gleichgültigkeit, damit sich niemand durch eure Schuld von Gott verlassen fühlt. Das Mitleid sei für euch primäre Tugend für eine Barmherzigkeit ohne Grenzen, und nicht nur Bemerkungen und Grund zum Tadel für den Unglückseligen, der euch begegnet. In euch schätzt Jesus jene, die sich wie Martha für die praktische Handlung einsetzen; seid jedoch Seinem Wort gegenüber aufmerksam und eifrig, denn in ihm und für es breitet das göttliche Geheimnis seine Arme aus, um eure Seele im spirituellen Bereich aufzunehmen, der sie bereichert und sie für einen Dienst von besonderer Barmherzigkeit gegenüber jenen Brüdern und Schwestern aufruft, die die Welt sich selbst und Gott gegenüber zur vollkommenen Gleichgültigkeit bringt oder auf jeden Fall ablenkt. Verwehrt nicht eurem Herzen die Freude, beteuern zu können, dass Jesus auch zu euch sagen kann: „Wie Maria hast du dir den besten Teil erwählt, der dir nicht genommen wird.“

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

3. Seiet Weizen in der Kornkammer Jesu

20.5.2000 - (Lk. 3)

In der großen Mission der Taufe, in der sich die Kirche zum Wohl aller Seelen hingibt, ragen die eigene Vortrefflichkeit des Gebers - des Heiligen Geistes-, des vollkommenen Getauften, - Jesus Christus - der erhabenen Stimme, hervor, mit der Jesus und Johannes der Täufer das Wohlgefallen des Vaters bezeugten; Johannes, der taufend und predigend den Weg für die Begegnung einer jeden Seele mit Jesus, dem Erlöser, vorbereitete.

Die Macht und die Wichtigkeit für das, was geschah, passen sich gut der eigenen Macht der Stimme und der Ermahnungen des Hl. Johannes an, der seine Missionstätigkeit auf der Basis eines inspirierten und geopfert Glaubens für das Wohl der in Erwartung harrender Menschheit stützte.

Durch seine Mission wurde die erste Vereinigung von getauften Betern gegründet, die durch die vollzogene Reinigung deshalb bereit waren, die Frohe Botschaft besser zu verstehen, die von Jesus gepredigt und gelebt wurde.

Betrachtet das Wort des Propheten Jesaja und macht es euch zu eigen:

„Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht Ihm zurecht Seine Straßen! Jedes Tal soll ausgefüllt und jeder Berg und Hügel sollen abgetragen werden; was krumm ist, soll gerade, und die rauen Wege sollen eben werden. Jeder Mensch wird das Heil Gottes sehen!“ Kehrt also zurück, euch die Mahnungen des Johannes des Täufers zu Eigen zu machen, wenn ihr auch dadurch von Seiten der Arroganten das Gefängnis des Herzens erleiden müsst.

In eurem Sein als getauftes Volk, in Einheit mit Jesus, im Gebet mit mir, vervollkommnet der Heilige Geist - Der Sich dadurch äußert, dass Er euer eigenes Herz schneeweiß und leicht wie eine Taube macht - die Freude und die Gnade, auserwählte Söhne und Töchter zu sein.

Die gelebte Wirklichkeit des Göttlichen Wohlgefallens bestimmt die Einheit, die Wahrheit, die Liebe, die notwendig sind, damit es viele Früchte seien, die die Allerheiligste Dreifaltigkeit als Danksagung ernten kann, da Sie der Menschheit Jesus, den König des Himmels und der Erde, geschenkt hat.

Meine Marianitinnen und Johannisse, die heilige Hoheit Jesu hat die Macht, euch in Seinen eigenen Stammbaum, sei es irdisch wie göttlich, einzuschließen. Dies ergötze euch, stärke eure Hoffnung, gebe euch den Anlass, die Liebe eures Herzens am besten zum Ausdruck zu bringen.

Die Heiligen, die euch vorangegangen sind, haben ihr Leben gut der Wahrheit des Evangeliums anzupassen vermocht, und in Einheit mit euch beten sie immer noch für die Freude, soviel Seelen als möglich zu retten.

Das Jubeljahr fahre fort, erfreuliches Ziel eures Herzens zu sein, als Zeugnis guten Willens für den Sieg des Guten über das Böse. Seiet also Weizen in der Kornkammer Jesu, denn Er wird die Spreu mit unauslöschbarem Feuer verbrennen.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

4. Ein jeder von euch bekenne mit Demut und Ausdauer die Wahrheit

27.5.2000 - (Lk. 4)

Das klare Licht der Wahrheit wird in der Wüste der Herzen geboren, wo sich seine von allen Einmischungen des Bösen gereinigte Macht erhebt.

Jesus Selbst vertraute der Wüste Seine Schritte am Anfang Seines Weges an, um Sein öffentliches Leben mit drei bestimmten Punkten zu beginnen, die den bösen Versucher besiegen würden:

„Nicht nur von Brot lebt der Mensch“;

„Den Herrn, deinen Gott, sollst du anbeten und Ihm allein dienen“;

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen“.

Diese drei genauen Antworten Jesu seien Mahnruf und Leitfaden des christlichen Lebens für jede Seele, damit die Berufung, Marianitin oder Johannes zu sein, keine Kompromisse erleide.

Durch die Freude, das Wirken Jesu in euch kund zu tun, bekenne ein jeder von euch mit Demut und Ausdauer die Wahrheit, im Bewusstsein, dass auch heute die Wahrheit bewundert und verfolgt wird: in der Tat werden sich viele bekehren, und viele werden mit Böswilligkeit eure geistige Fruchtbarkeit gefährden wollen. Darum eben die Zweckmäßigkeit einer kompakten, kämpferischen und heiligen Gebetsfront, damit sich viele Wege des Guten der menschlichen Hoffnung öffnen können.

Nichts beunruhige euch, denn in euren Herzen wird euch Jesus helfen, mit Autorität und Gnade jedes Übel zu besiegen. Jesus Selbst wird in euch, die ihr Ihn liebt, für eure geistige wie körperliche Heilung sorgen, damit ihr das vollbringen könnt, was Er vollbracht hat.

Jeder Christ und ganz besonders ihr, Marianitinnen und Johannisse, sollt auf Grund der Endzwecke des Werkes Träger des Wortes sein, belehrt euch gegenseitig, indem ihr das betrachtet, was ich euch wöchentlich und mütterlich zu glauben und zu wirken eingebe. Eure Mission sei mit Treue und Liebe eine konkrete Antwort auf euren Aufruf, damit die Früchte wahr und dauerhaft seien.

Die priesterliche Wirklichkeit ist vielen Versuchungen und Verfolgungen ausgesetzt, so wie es Jesus in der Wüste erging.

Jede Frau sei aufmerksame Gärtnerin des kleinen Feldes, das ihr Jesus geschenkt hat, damit Jesus Korolle nach Korolle, Blumenbeet nach Blumenbeet, erfreuter Pflücker immer neuer Berufungen in der Kirche und für die Kirche sein kann. Macht euch zu erfahrenen Kennerinnen der Problematiken, die die Menschheit bedrängen, und mit dem Wert des Gebetes und mit meiner Hilfe werdet ihr auch die entferntesten Seelen feinfühlig und liebend gegenüber dem heiligen Volk Gottes machen.

Danket Gott und vermittelt euch gegenseitig eure Freude als Zeichen der Gnade in euch.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

9. Ihr werdet groß sein, indem ihr klein seid

1.7.2000 – (Lk. 9)

Das Wahrnehmungsvermögen, von Jesus gesandt zu sein, um eine apostolische Mission durchzuführen, setzt verschiedene feste Punkte voraus, so wie: die notwendigen Charismen, die Mission mit Autorität und Macht über das Böse zum Schutz der Barmherzigkeit selbst auszuführen, die Einfachheit im Sein und im Wirken, im Segnen jener, die die Frohbotschaft aufzunehmen wissen, und das Abstreifen der Sandalen im Falle einer Absage und mangelnden Respekts.

Jesus hat die Macht, die Großen und die Kleinen der Erde zum Staunen zu bringen, durch Seine Fähigkeit, jede Art von Wundertaten zu vollbringen.

Klares Beispiel davon ist die Vermehrung der Brote und Fische, die Seine Macht verkündet hat, mit der Er mit Weisheit bis heute in der Eucharistie alle Seelen nährt, die Ihn lieben, Ihm folgen, Ihn zu bezeugen wissen, sei es auch mit dem Preis ihres Lebens.

Schwerwiegend ist es, sich über Jesus zu schämen, denn Sein Wort bezeugt es, dass auch Er sich schämen wird.

Marianitinnen und Johannisse, Jesus zu folgen, sei für euch die Fähigkeit, euch selbst zu verleugnen und mit Liebe und Verneinung Sein eigenes Kreuz aufzunehmen, das zu eurer Rettung und jener der noch entfernten Brüder führt.

In euch ist die Gnade des Lebens, das euch das Reich Gottes schenkt.

Die verklärende Macht der Göttlichen Liebe wird euch Jesus zu erkennen geben, und der Vater liebt es, Jesus mit folgenden Worten zu offenbaren: „Dies ist mein vielgeliebter Sohn, hört auf Ihn“. Liebt es, an die Größe Gottes zu glauben, denn der Unglaube wird von Gott gerügt und macht euch sicher nicht fähig, die Dämonen und das Böse selbst zu besiegen.

Jesus verkündet euch täglich mit der Eucharistie Seine Passion, Seinen Tod, Seine Auferstehung, Sich euch schenkend, um nicht mehr gekreuzigt, sondern geliebt zu werden.

Unter euch sollen keine Überheblichkeiten aufkommen, denn so wie es euch bekannt ist, werdet ihr groß sein, indem ihr klein seid.

Seid nicht wählerisch gegenüber euren Brüdern, denn so wie es Jesus lehrt, sind die, die nicht gegen euch sind, für euch.

Folgt dem Beispiel Jesu: Wo ihr nicht aufgenommen werdet, geht weiter. Macht aus dem: „Ich folge Dir nach wo immer du gehst“ die Fortsetzung eures Glaubens in Jesus, denn jedem Einzelnen sagt Er: „Folge Mir nach“, damit ihr mit dem höchsten Einsatz Verkünder des Reiches Gottes seid.

Durch die Bedürfnisse der apostolischen Berufung ist der Mahnruf Jesu wichtig und schwerwiegend: „Niemand, der seine Hand an den Pflug legt und zurückschaut auf das, was hinter ihm liegt, ist tauglich für das Reich Gottes.“

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

8. Jesus wacht in euch, auch wenn Er zu schlafen scheint

24.6.2000 - (Lk. 8)

Ihr Marianitinnen seid die weibliche Nachfolge Jesu, die sich mit Eifer, Güte und dem Gebet und Opfer in den Dienst der Kirche und der Nachfolger der Apostel zu stellen wissen. Jesus ist der Sämann, Der in euch Marianitinnen und Johannissen die gute Erde findet, wo das gesäte Wort die Möglichkeit hat, zu keimen und Frucht zu bringen bis zu hundert Mal, wenn ihr es nur zu verstehen liebt, es liebt, ihm mit Ausdauer dient. Groß ist das göttliche Geheimnis, das für jene Licht ist, die es lieben, lebendiger und aufbauender Teil davon zu sein, das aber für jene verhüllt bleibt, die, obwohl sie sehen, nicht sehen und obwohl sie hören, doch nicht hören. Die Missionstätigkeit eures „Korollen-Seins“ stellt euch in den pflichtbewussten Willen, jenen, die um euch sind und auch den anderen, das Licht des Wortes zu schenken, das euch zu Lampen macht, damit sich die Liebe verbreiten kann, die ihr kennen gelernt habt, und die euch immer mehr ausfüllen wird in dem Maß, in dem ihr euch euren Brüdern zu schenken wisst, um Gott, den Dreieinigen zu lieben und zu rühmen. Euch ist es also als Wasserflüssen gegeben, Verkündigung und Zeugnis des Wortes zu sein, die dort bewässern, wo die Dürre der Wüste Verzweiflung hervorruft, mit der schwerwiegenden Gefahr des geistigen Todes, der daraus folgen könnte. Gewöhnt euch daran, in eurem Herzen die Größe, Familie Jesu zu sein, zu erfassen, da ihr dem Wort gefolgt seid, es eingehalten habt, es gelebt und geliebt habt als Nahrung und Trank für euer und der anderen geistiges und materielles Wachstum, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Dies erlaubt euch, nie zu verzweifeln, auch nicht in den Augenblicken, in denen der Sturm euren Glauben, eure Hoffnung und Liebe zum Schiffbruch zu bringen scheint, denn Jesus ist in euch gegenwärtig und wacht, auch wenn Er zu schlafen scheint. Denkt daran, dass der Eucharistische Jesus in euch und für euch Schutz und Befehl gegen alles Böse ist, das Legionen von Dämonen der Welt vorschlagen, die aber, so wie es bekannt ist, alle von der Macht Jesu besiegt werden, Der immer über euch wacht, denn Er wohnt lebendig, wahr und auferstanden in eurem Herzen. Seid euch bewusst, dass Jesus durch eure Mitte geht, und jene, die mit Glauben auch nur den Zipfel Seines Kleides berühren, werden die Heilung erfahren, die sie durch ihren Glauben erobern. Jesus liebt es, zu versichern, dass viele Seelen, die tot gegenüber der Gnade zu sein scheinen, nur eingeschlafen sind, und wie der Tochter des Jairus reicht Er ihnen die Hand und heißt sie aufstehen, und lässt sie so im Geist und in der Wahrheit auferstehen. Beachtet jene nicht, die die Wirklichkeit eurer kirchlichen Verpflichtung belächeln, die durch die Gnade eines Aufrufes kommt, den ihr in eurem Herzen wohl verspürt, denn es ist Jesus Selbst, Der mit lauter Stimme sagt: „Seele, steh auf!“ und sie bei der Hand nehmend zum Altar führt, damit sie sich an der ewigen Liebe nähre.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

5. Vor jeder Entscheidung hört zuerst auf das Wort Gottes

4.6.2000 - (Lk. 5)

Die Kürze der Zeit, die besondere Note der Seele, die tägliche Überprüfung, dass trotz menschlicher, pflichtgemäßer Anstrengung im eigenen kleinen häuslichen Schiff wenig oder nichts gefischt worden ist, beunruhigt die Herzen und macht sie mutlos.

Und so beginnt das wunderbare Eingreifen Jesu, Der sieht, Der weiß, Der in jedem Herzen den bitteren täglichen Kampf lebt.

Das, was in euch, Marianitinnen und Johannissen, vorherrschen muss, ist das Erkennen, dass Jesus es liebt, dass man im selben Schiff auf Ihn hört, das in eurem Fall euer kleines Haus ist, oder direkt der lebendige Tempel eures gefühlvollen Herzens.

Unterlasst es nie, vor jeder eurer Entscheidungen und Taten zuerst auf das Wort Gottes zu hören, denn nur so hat der Göttliche Wille die Möglichkeit, sich in euch zu äußern, und so wird auch der Fischfang auf eurem Schiff bestimmt wundertätig sein, sei es auf geistiger wie auch materieller Ebene.

Im Namen Jesu ladet jene ein, die durch ihre Sünden auch heute noch Aussätzige sind, sich den Priestern vorzustellen und nach vollbrachter geistiger Heilung sich selbst als Opfer dem Vater darzubringen; danach zieht euch wie Jesus zurück, um zu beten und zu danken.

Die priesterliche Macht, die Sünden zu vergeben, ist unendliche Gnade, so wie Jesus bezeugte, dies tun zu können, indem Er den Gelähmten mit den Worten heilte: „Steh auf und geh!“

Denkt daran, dass die Priester viel tun können, die es aus tiefstem Herzen lieben, dass Jesus Selbst in ihnen betet und wirkt.

Es wundere euch nicht, dass Jesus auch heute noch zu eurem Herzen sagt:

„Folge mir nach!“, denn darin liegt der reine Auftrag eines Aufrufes und der neue Anfang der Antwort. Urteilt nie über Jesus und über jene, die Er ruft, denn Jesus Selbst kennt, verurteilt oder rechtfertigt jedes menschliche Benehmen direkt, Er, Der es nicht scheute, mit den Sündern zu essen, um sie für die mögliche Wiedergeburt des Geistes empfänglich zu machen, damit sie nicht mehr krank, sondern gesund seien.

Euer Herz sei fügsam, sich dem kirchlichen Dienst zu beugen, doch soll dies kein Grund des sich Hervorhebens oder der Härte gegenüber den Brüdern und Schwestern sein, die durch eine Art geistigen Hochmuts hervorgerufen wird und äußerst ungeziemend ist.

Auf diese Art wurde das Fasten gelebt und betrachtet, ohne auf die Gegenwart des Bräutigams zu achten, Der in den Seelen viel öfter gegenwärtig ist, als man denkt.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

6. Jesus zu folgen, bedeutet, das wahre Leben zu leben

10.6.2000 - (Lk. 6)

Die Gnade, den Sabbat heiligen zu wollen oder nicht, kommt aus dem heiligen Willen, so lange als möglich vor dem Antlitz Jesu zu sein und zu bleiben, durch die Freude, Seine Gegenwart zu genießen. Er, Der es nie unterlässt, Seine Jünger in der Sanftmut Seines Seins als Herr der Herren und des eigenen Festes, das Ihn ehrt, zu nähren.

Jesus heilte auch am Sabbat, denn die Liebe ist zeitlos und ewig und überbrückt alle Grenzen. Auch heute wählt Jesus noch Seine Apostel, Er liebt sie und lehrt sie, damit sie Leben und Zeugnis Seines Göttlichen Willens seien. Jesus zu folgen, bedeutet, das wahre Leben zu leben, bedeutet, zu begreifen, wie sehr das Böse feindselig dem Guten gegenüber ist. Lasst euch von der Seligkeit überfluten, denn in Jesus ist alles voll von Gnade, von Sieg, von Verständnis und von Frieden. Wisset auf jedes Seiner Worte zu achten, damit die tiefe Wahrheit und das, worauf das Evangelium hinweist und wovor es warnt, nicht vernachlässigt und zunichte gemacht wird, zum Schaden eurer eigenen Hoffnung. Marianitinnen und Johannisse, ihr lebt in einem Augenblick, in dem die Feinde eine ausgedehnte Kategorie sind und eurem Wunsch nach Frieden und Liebe eine Qual verursachen, deshalb ist es mehr denn je notwendig, das nicht hervorzuheben, was ihr gebt und was ihr erhaltet, damit zu eurem Schutz immer das Wort Jesu auf euren Lippen sei, bleibt und stirbt. Vergesst nie, dass Jesus unendliche Barmherzigkeit ist, wie auch Fülle von Vorsehung für jene, die es nach Seinem Vorbild lieben, barmherzige und weise Ausführende der Liebe zu sein. Im Göttlichen Willen zu wirken, bedeutet, den Weg der Hoffnung in den Trübseligkeiten zu öffnen, die in immer größerem Ausmaß die Menschheit treffen werden, um somit die Bösartigkeit in all ihren Formen zu besiegen.

Seiet kohärent und seiet euch eures Seins als Baum und gute Frucht bewusst, wie es sich für jene geziemt, die wie ihr sich demütig dem Dienst des Bruders widmen, um Gott zu lieben. Klar sind die Bedingungen des Eifers, die das Evangelium mit großer Wahrheit wiedergibt, um Hilfe zu sein, für euch und die anderen, denen ihr Gutes tun wollt. Jesus empfiehlt uns eindringend, Sein Wort in die Tat umzusetzen, um nicht auf ewig enttäuscht zu sein.

In euch, Marianitinnen und Johannissen, sei die klare und wirksame Ausführung des Wortes Gottes, das euch in den festen Willen versetzt, lebendige und feste Jünger und Apostel zu sein, in der allgemeinen Hoffnung und Gewissheit, dass nichts vollbracht wird, ohne von Gott die Vergeltung zu erlangen, als Wohltäter der göttlichen Ursachen in all ihren wichtigen Verfassungen. Es ist also ein sicherer Weg, den ihr im Lichte des Evangeliums eingeschlagen habt und für all das, was meinem Mutterherzen wirklich lieb ist.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

7. Der Glaube ist treibende Kraft des Wunders

17.6.2000 – (Lk. 7)

Die Wirklichkeit für die flehentliche Bitte der Heilung geht über den Begriff der sichtbaren und greifbaren Begründung hinaus, da es ja immer Gott ist, Der im geliebten und barmherzigen Sohn Jesus alles sieht, alles aufnimmt, Der über den Begriff der realen und positiven Möglichkeiten hinaus geht, um den unanfechtbaren Wert der Barmherzigkeit zu berücksichtigen, der lebt und der jene leben lässt, die der Zustand der Leiden auf den Weg der Hoffnung gestellt hat. Die Übereinstimmung der Seele mit der freiwilligen Sühne Jesu stellt dem Christen einen Gott vor, Der sich enthüllt, Der die einleitenden Phasen des gegenseitigen Liebesaktes bezüglich des Glaubens setzt, der wahrhaftig keine bedauerlichen Sinnesänderungen erlaubt.

Der Glaube ist deshalb die treibende Kraft des Wunders, die das bedingungslose Öffnen des Herzens Jesu erweckt. In der Tat war die Auferstehung, die Jesus dem Sohn der Witwe von Naim gewährt hat, nicht einmal Frucht der flehentlichen Bitte. Jesus liebt den Glauben, denn im Glauben wird die Liebe bekannt gemacht, erkannt und geliebt.

Johannes der Täufer, der mit Glauben und aus Liebe in der Wüste lebte und Jesus entgegenging, um Ihm den Weg zu bereiten, stellte eine Frage an Ihn, der Jesus zur Bestätigung seines angeborenen Glaubens mit dem Überfluss an Wundern zustimmte, als Taufbrunnen mit dem Wasser, das zur Erkenntnis der Gerechtigkeit Gottes führt und die Weisheit zur Folge hat, die es erlaubt, den Plan aufzunehmen und zu verstehen.

Die Weisheit, das Wort, das Wunder Jesu sind Früchte der grenzenlosen Liebe, die Jesus aufnimmt und schenkt in der Unfehlbarkeit eines Austausches von Wundertaten, die nur die Seele kennen und verstehen kann.

Und nun also ohne Übertreibung: Die Sünderin, die sich zu Füßen Jesu wirft, diese unendlich küsst, sie mit den Reuetränen wäscht und sie mit Duft bedeckt: Duft der Gnade, der mehr aus ihrer eigenen Seele als aus dem Töpfchen überströmt, denn in jenem Augenblick, in einem x-ten Akt des Glaubens und der Liebe, vollzieht sich das Wunder der Heilung jener Seele, die von jenem Augenblick an nicht mehr Sünderin, sondern kostbarer Kelch des liebenden Glaubens ist. Pflügt also, Marianitinnen und Johannisse, das, was ihr wesentlich kennt, und macht daraus für Jesus einen ständigen Akt des Glaubens und der Liebe, damit euer eigenes Leben ein Wunder des ewigen Lebens sei.

In Jesus, mit Jesus ist euer Weg ein Gnadenweg mit mir, den ich euch mit Liebe schenke, denn Jesus Selbst hat sich zum Wunder der Liebe gemacht durch einen Glaubensakt, der aus meinem Herzen bei der Verkündigung des Engels entsprungen ist. Der Glaube schenkt dem Herzen die Liebe, die Liebe schenkt dem Herzen den Glauben, der Wunder vollbringt.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria